



ÜBUNGS-NL NR. 20, SEPTEMBER 2018 NUTZTIERE

Beilage A – Hintergrundinformation für die Schülerinnen und Schüler zur Geschichte der Tierhaltung. Näher vorgestellt werden: Rind, Schwein, Huhn und Pute (Beilagen A/1 bis A/4).

Die wichtigsten Nutztiere in Österreich sind:

- **Das Rind**
- **Das Schwein**
- **Das Huhn**
- **Die Pute**

Näheres zu den einzelnen Tieren, erfährt ihr im Rahmen einer Gruppenarbeit.



Die Geschichte der Tierhaltung

Vom Menschen wurde bereits 12.000 v. Chr. erste Tierarten, z.B. Ziegen, Schafe und Rinder domestiziert. Das heißt, die Tiere wurden eingefangen, gezähmt und durch Isolation und Auslese gezüchtet. Als Pflanzenfresser dienten sie den Menschen vor allem als Fleischversorger. Das Schwein wurde ca. 8.000 v. Chr. und das Pferd ca. 6.000 v. Chr. domestiziert.

Ochse, Esel und Pferd, dienten ab ca. 5.500 v. Chr. den Menschen erstmals als Zug- und Reittiere. Darüber hinaus wurden auch wilde Tiere, z.B. Wölfe (Hunde) gezähmt. Die Hunde lebten in der Gesellschaft der Menschen und wurden u.a. als Herdenschutzhund, der eine Tierherde vor Raubtieren schützt, oder als Hütehunde, die eine Schafherde zusammenhalten, eingesetzt.

Mit der Industrialisierung der Landwirtschaft um 1920, entwickelte sich langsam die Massentierhaltung: Konnte ein Bauernhof früher nur so viele Nutztiere ernähren, wie Futter auf seinem Land wuchs, gab es durch die Industrialisierung erstmals Überschüsse aus dem Ackerbau. Diese Überschüsse aus z.B. Getreide, Kartoffeln, Obst und Gemüse wurden nun für die Fütterung der Nutztiere verwendet.

Als dann in den Jahren nach dem 1. und 2. Weltkrieg (1914/1939) in Europa Hungersnot herrschte, suchten die Menschen nach Lösungen. Durch die Massentierhaltung konnten die Produktionsmengen gesteigert und die Vorteile von Großbetrieben genutzt werden. Auf Grund der höheren Produktivität sanken die Kosten für die Unternehmen und damit auch für Konsumentinnen und Konsumenten. Die Massentierhaltung sicherte so für große Teile der Bevölkerung den täglichen Fleisch-, Milch- und Hühnereierkonsum.

Es entwickelte sich eine effiziente und rentable Haltung von Nutztieren in der Massentierhaltung. Rinder, Schweine und Geflügel wurden und werden in großen Mastanlagen gehalten und mit Kraftfutter schnell und billig gemästet. Durch Züchtung auf höhere Leistung wurde die Genetik verändert. Die Tiere wachsen schneller, Kühe geben mehr Milch oder Hühner legen mehr Eier.

Quelle: <https://www.biologie-seite.de/Biologie/Domestizierung>; <https://de.wikipedia.org/wiki/Domestizierung>